

Eine Ente, ein Großvater, ein Vogel, mehrere Jäger,  
eine Katze –  
da fehlt doch was? Genau:

# Peter und der Wolf!

Wer kennt es nicht, das musikalische Märchen von Prokofjef? Und wer erinnert sich nicht gern daran, wie er es einmal oder öfter gehört hat?

Die 2442 Kinder, die am 13., 14. und 15. Februar das Glück hatten, dieses wunderschöne Stück zu hören, werden sicher auch noch lange daran denken.

Die Hamburger Camerata unter der Leitung von Andreas Peer Kähler aus Berlin spielte in gewohnter Frische und Direktheit, Klarheit und Freude (6x!) die so eingängige wie komplizierte Musik, die den Musiker\_innen großes Können abverlangt.

Die Sprecher\_in waren Wolfhagen Sobirey, Eva Habermann und Jeremy Deacon, der als

„native speaker“ aus Berlin gekommen war, um den größeren Schülern zusätzlich zu der Freude an der Musik noch den weiteren Reiz der fremdsprachlichen Erzählung zu verschaffen.

Das Rahmenprogramm enthielt die „Intrada Wolfada“, komponiert von A.P.Kähler, in der viele Themen des Prokofjef-Stückes schon anklingen und bei dem eine ganze Reihe Schüler aus dem Publikum mit Percussionsinstrumenten mitmachen durften; und Märsche von Schubert und Prokofjef, die das Kinderstreichorchester „Saitenspiel“ (Leitung Marianne Petersen) spielte; bei einem Teil

des Hauptstückes durften sie mit den Erwachsenen zusammen auftreten.

Die Kindertanzgruppe der Jugendmusikschule (Leitung Maike Spieker) lief und hüpfte beim Schlussmarsch dazu, mal Peter, mal den Wolf oder sogar die Jäger imitierend.

Die Musiker\_innen waren großartig – aber auch die Zuhö-

doch sicher, dass es ein besonderer Tag in ihrem Leben war und dass die Musik bestimmt eine positive Wirkung bei ihnen hinterlassen hat.

Schade nur, dass aus den Schulen für hör- und sehbehinderte Schüler keine Anfragen gekommen waren. Der Musikausschuss setzt sich für Inklusion ein und möchte ALLEN den Zugang zur Musik öffnen!

Wenn man in die Augen der Kinder schauen konnte, die den Veranstaltungsräum verließen, dann weiß man, dass diese Vorstellung ein Gewinn für sie war. Der Musikausschuss fühlt sich immer wieder in seiner Arbeit bestätigt!

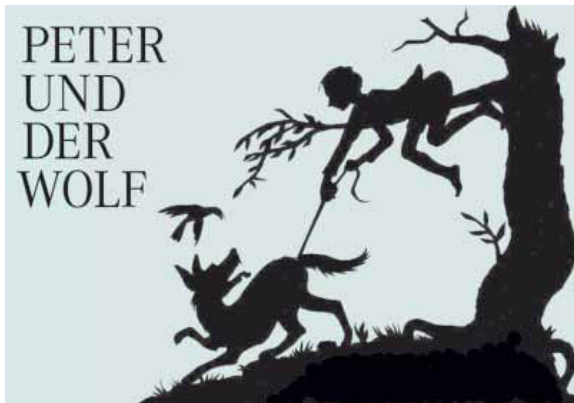
Für das Jahr 2014 plant die Camerata „Viva Vivaldi“ (selbstverständlich

auch mit einem Lehrer\_innenworkshop). Ich bin sicher, wir werden wieder vielen einen wunderschönen Vormittag bereiten können!

Veranstaltungen in der Jugendmusikschule: Workshops zum Thema „Schülerorientierte Vermittlung klassischer Musik“ abhalten. Anmeldungen bitte über das Li.

Voraussichtlich am Donnerstag, 5. September, 11 Uhr wird ein Schüler\_innenkonzert im Miralles-Saal statt finden: „Wir machen was mit Robert.“

DR. HANNELORE KALWIES  
Beauftragte für den  
Musikausschuss der GEW



renden verdienen ein Lob: Die meisten haben sehr konzentriert zugehört, haben die Vorstellung der Instrumente und Themen aufmerksam verfolgt und hinterließen die Nikolaikirche am Klosterstern in tadellosem Zustand! Ein Bravo auch für die Lehrkräfte, die die Kinder vorbereitet und begleitet haben!

Zum wiederholten Male waren auch Kinder aus Förder Schulen ins Schülerkonzert gekommen. Auch wenn man bei einigen mehrfach oder schwer behinderten Schüler\_innen nicht unbedingt an ihren äußeren Reaktionen erkennen konnte, wie sie die Musik aufnahmen, ist